

\\CRCLR &
BERLIN GLOBAL
VILLAGE\\

//25.-26.
SEPTEMBER
2018//

#OrganisingTheFuture

VISIONS
BUND
KON



Promotorinnen
und Promotoren
für Eine Welt

WORKSHOPS

Workshop 1

Bildet Banden – strategische Arbeit mit (politischen) Bündnissen und Netzwerken

Großangelegte öffentliche Kampagne oder lieber doch informelle Hintergrundgespräche? Es gibt vielfältige Möglichkeiten unsere politischen Anliegen für eine gerechtere Welt gegenüber Politik, Verwaltung und Gesellschaft zu äußern und im besten Fall voran zu bringen. Welche das sein können und was dabei zu beachten ist, wollen wir praxisnah mit euch an Beispielen (gern auch von euch) diskutieren.

Referent*innen:

Anne Schicht, Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen
Andrea Krönert, Eine Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern

Workshop 2

Kommune reloaded – Impulse für eine alternative Kommunalpolitik

"Gesellschaftliche Vielfalt" gerät in Politik und Verwaltung oft in die Gefahr eines Lippenbekenntnisses – echte Einbindung (z.B. von migrantischen Akteur*innen) findet bisher nicht ausreichend statt. Wie können wir in der Kommune unsere vielfältigen Erfahrungen einbringen? Und auf wen müssen wir dazu einwirken? Gemeinsam tauschen wir uns zu unseren Erfahrungen mit kommunalen Akteur*innen aus, sprechen über Strategien, die gut funktionieren und über solche, die wir uns sparen können. Impulse kommen von zivilgesellschaftlichen Akteur*innen, die bereits erfolgreich mit Kommunen kooperieren (etwa bei der Erarbeitung von Handlungsoptionen für eine interkulturelle Öffnung kommunaler Prozesse) und dabei verschiedene Stellen von der Stadtverwaltung über die Polizei bis hin zur Opferberatungsstelle mit einbeziehen.

Referent*innen:

Ajit Thamburaj, DEAB Referent für migrationsgesellschaftliche Öffnung & Partizipation
konzipierte die MiGlobe Beratung in Baden-Württemberg
Ana-Cara Methmann, Projektmitarbeiterin "Aufbau von Empowermentstrukturen in Bautzen"
und Prozessbegleiterin, Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung Sachsen e.V.
(pokuBi)

Workshop 3

"Hallo, liebe Instas" – 7 Influencer-Strategien für relevante Informationsvermittlung im Netz

Wer relevante Akteur*innen in Transformationsprozesse einbeziehen möchte, kommt im Jahr 2018 an Sozialen Netzwerken nicht mehr vorbei. Doch wie können wir als kleine Vereine unsere Forderungen, Positionen und komplexe Inhalte wie etwa die 17 Ziele für unsere digitalen Kanäle aufbereiten? Was können wir von erfolgreichen Online-Kampagnen, Blogger*innen und Influencer*innen etwa im Bereich des nachhaltigen Konsums lernen? Welche Strategien wenden "die Großen" an, um Menschen in ihrem digitalen Lebensalltag anzusprechen, abzuholen und einzubinden? Gemeinsam diskutieren wir über Bildsprache, Content-Produktion und Community Building und tauschen uns zu unseren Best Practice-Erfahrungen im Social Web aus.

Referentin:

Michaela Zischek, Informationsstelle Eine Welt-Promotor*innen-Programm, agl und Gesicht hinter "weniger ist fair"

Workshop 4

Berlin Global Village goes Kiez – Interaktiver Rundgang durch das Eine-Welt-Zentrum, das Vollgut-Areal und den Kiez

In Neukölln wird es entstehen: Das Berliner Eine-Welt-Zentrum „Berlin Goba! Village“ (BGV). Auf dem ehemaligen Gelände der Kindl-Brauerei (heute Vollgut-Areal) bekommt Berlin einen Ort der Vielfalt, der Begegnung, des Dialogs und des Engagements für globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Um das entstehende BGV herum entwickeln sich zudem ständig neue Projekte und Initiativen, die sich mit alternativen Ansätzen des Wirtschaftens, Arbeitens und Zusammenlebens im Kiez beschäftigen. Neben dem BGV selbst wollen wir einige dieser Projekte in einem 2-stündigen Rundgang gemeinsam entdecken. Insbesondere werden wir uns dabei am Beispiel des BGV auch mit der Frage beschäftigen, wie wir uns für unsere Visionen und die konkrete Arbeit im Kiez/in unserer Region Verbündete in Politik, Wirtschaft und (Zivil-)Gesellschaft suchen und mit diesen gemeinsam an Beiträgen zu mehr globaler Gerechtigkeit arbeiten können.

Referent:

Michael Küppers-Adebisi und Armin Massing, Berlin Global Village

Workshop 5

kollektivwirken - Gesellschaftliche Wirksamkeit über bewusst gestaltete Zusammenarbeit erhöhen

Unsere Welt ist so komplex, dass die eigene Arbeit nicht immer die erwarteten Resultate bringt. Komplexe Systeme lassen sich nur von komplexen Systemen steuern. Dafür braucht die Organisation und Arbeiten eine innere Reife und Transformationsbereitschaft. Methoden und Konzepte gibt es reichlich. Standards passen nicht mehr. Wie finde ich das, was zu meiner Organisation passt? Der Workshop betrachtet die Essenzen von Veränderungen und gibt pragmatische Beispiele diese anzustoßen. Da Veränderungsprozesse in Organisationen neue Kompetenzen und Methoden brauchen, experimentieren wir mit Methoden der Holocracy und dem integralen Modell von kollektiver Führung und Zusammenarbeit. Inspiration zur eigenen Arbeit schafft das Workshop Design, durch gezielte Inputs und Zeit zur praktischen Reflexion.

Referent*innen:

Jonathan Klodt, Anne Kliebisch und Carla Tradt, alle Leadership³; Moderation: Marius Haberland, agl

Workshop 6

Talking Business – Positive Beispiele und Herausforderungen der Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Wirtschaft

Frei nach dem Motto ‚preaching to the converted‘ halten wir uns oft und gerne in unserer Komfortzone auf und umgeben uns lieber mit Akteur*innen, mit denen uns eine große inhaltliche Nähe verbindet. Entsprechend wenig forcieren wir als entwicklungspolitische Zivilgesellschaft eine Zusammenarbeit mit Unternehmen und Wirtschaftsverbänden. Und das, obwohl globale Gerechtigkeit ohne die Einbindung des Wirtschaftssystems nicht möglich sein wird. Wie können Wirtschaft und entwicklungspolitische Zivilgesellschaft jenseits von green- & social washing so zusammen arbeiten, dass daraus ein echtes Mehr an sozialer und ökologischer Gerechtigkeit entsteht? Herausforderungen und Voraussetzungen für das Gelingen einer Zusammenarbeit und die Umsetzung auf bundes-regionaler und kommunaler Ebene schauen wir uns im Workshop näher an.

Referentin:

Annette Jensen, freie Journalistin

Workshop 7

Talking Power – Die Rolle von Privilegien und Macht in der (gesellschafts-)politisch gestaltenden Arbeit

Die gemeinsame Arbeit in Netzwerken und an Veränderungsprozessen, ist immer auch eine Frage, welche Zugangsmöglichkeit es zu Gestaltungsräumen – und damit zu Macht und Privilegien – gibt. Dem ‚bestehenden‘ System kommt bei der Definition von ‚Zugangsberechtigungen‘ eine erhebliche Bedeutung zu. Das legt die Vermutung nahe, dass gesellschaftlich de-privilegierte Akteur*innen mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sind, wenn sie sich Zugänge zu gesellschaftlichen Gestaltungsräumen erschließen wollen. Aktivist*innen, die Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Diskriminierungsformen, teilen mit den Workshop-Teilnehmer*innen ihren ‚intersektionellen Blick‘ auf Macht und Privilegien, insbesondere auch ihren Erfahrungsschatz im Bereich Empowerment.

Referent*innen: Breschkai Ferhad, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen

Workshop 8

Zivilgesellschaft im Spannungsfeld von Advocacyarbeit und öffentlichem Protest
dieser Workshop entfällt leider

Workshop 9

Wer sind wir und wenn ja wie viele – Beispiel eines lernenden, diversen, internationalen Netzwerks zu globaler Gerechtigkeit

Nicht erst seit der Agenda 2030 ist klar, dass wir globale Herausforderungen nur in globaler Zusammenarbeit schultern können. Dies gilt für die Staatengemeinschaft genauso wie für uns als Zivilgesellschaft. Fröhlich tun wir uns daher in internationalen Netzwerken aller Art zusammen. Manchmal scheitern wir dabei, in anderen Fällen schaffen wir es, auch nach 30 Jahren noch voneinander zu lernen und erfolgreich zusammen zu arbeiten. Wie können wir unsere kleinen und großen internationalen Netzwerke so gestalten, dass sie wirksam ihre Ziele verfolgen und den Mitgestalter*innen auch noch Spaß machen? Wie umgehen wir dabei paternalistische Fallstricke, die durch globale Macht- und Ressourcenungleichheit und Stereotypen in unseren Köpfen drohen?

Referentin: Bettina Musiolek, Clean Clothes Campaign, Koordinatorin für Ost-, Mittelost-, Südosteuropa und Türkei/Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen